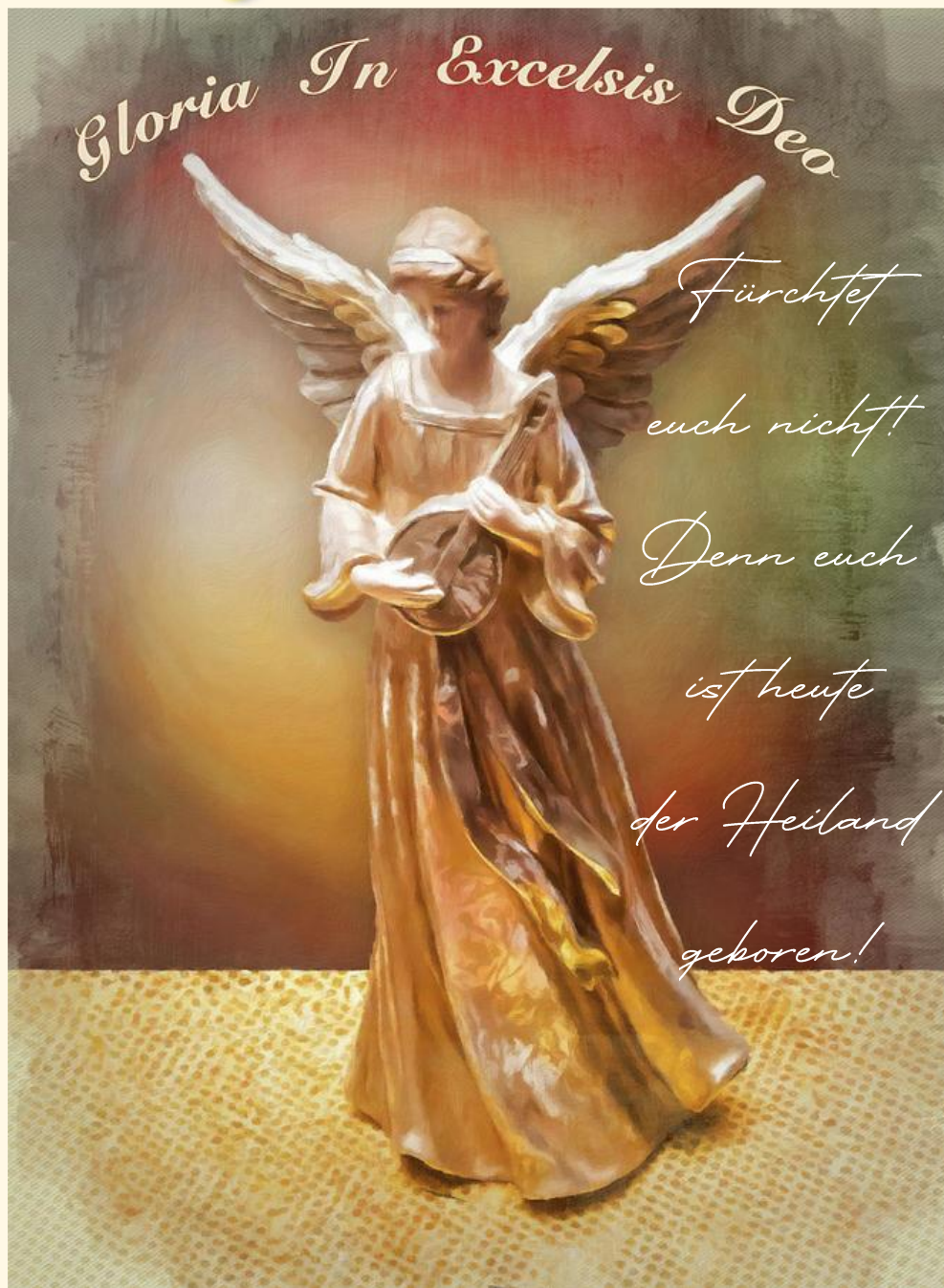


Pfarrblatt



Informationen der Pfarren Bärbach, Kainach und Salla; Nr. 42; Dezember 2022 bis Jänner 2023

Und siehe, des HERRN Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HERRN leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist

Christus, der HERR

Impressum: Medieninhaber,
Verleger und Redaktion: Röm. kath.
Pfarrämter Bärnbach, Kainach und
Salla; **Redaktions-, Beitrags- und
Informationsteam:** Pfarrer Winfried
Lembacher, Martin Kleindienst, Ilse
Bell, Pfarre Kainach, Pfarre Salla,
Kerstin Budinsky; **Fotos:** Pfarrer
Lembacher, Reinhard Hiebler,
Pixabay, Sonntagsblatt, Kath.
Kirche Steiermark, Foto Koren,
Gottfried Gruber, Ilse Bell,
Bestattung Köflach Stadtgemeinde
Bärnbach, Kerstin Budinsky,
Bestattung Voitsberg, Adolf Reiner,
August Rieger, Regina Ofner, Josef
Traussnigg, Wolfgang Schnidar,
Kerstin Budinsky
Druck und Satzfehler vorbehalten.
Layout Redaktionsteam
03142/62581
Druck: Druckerei Moser, Voitsberg

Worte

des

Pfarrers



Bild/Textzusendungen für die
nächste Ausgabe: 11.1.2023

Erscheinungstermin für das
nächste Pfarrblatt 1.2.2023

Seelsorgeraumsleiter: Pfarrer
Martin Trummel 0676/8742 8965
Seelsorgeraumführungsteam:
Martin Rapp 0676/8742 6847
Elisabeth Maderbacher
0676/8742 6887

Dr. Johannes Huber (intern)
Team-Pfarrer: Mag. Winfried
Lembacher 0676/8749 5632

BÄRNBACH - Piberstraße 15, 8572
Bärnbach; 03142/62581

E-Mail: baernbach@graz-seckau.at

Kanzlei: Mo, Di, Do, Fr 9 - 11 Uhr
Mi 14 - 15.30 Uhr; Kerstin Budinsky

KAINACH - 8573 Kainach 1,
03148/262

E-Mail: kainach@graz-seckau.at

Kanzlei: Di, Fr 8 - 12 Uhr

Fr. Gertrud Gruber;

Tel: 0676/8742 6225

SALLA - Dorf 23, 8592 Salla
Adolf Reiner: 0676/86640252
Seelsorger Andrzej Szulczynski:
0048/729407870

E-Mail: johann.leitner@maria-lankowitz.at

Kanzlei: nach Vereinbarung

Homepage der Pfarren:

<https://sr-voitsberg.graz-seckau.at>

Ein herzliches VERGELT'S
GOTT allen
Pfarrmitarbeitern und
Unterstützern unserer
Pfarren für eure Zeit, eure
Hilfe, euer Engagement,
eure Freundschaft, eure
Gebete und so vieles
mehr! Möge Gott es euch
1000fach vergelten!

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn wir uns dieses Jahr in der Adventzeit auf Weihnachten vorbereiten und dann das Weihnachtsfest feiern, wird es wieder vertrauter sein als in den letzten Jahren. Ja, voraussichtlich kann Weihnachten 2022 wieder gefeiert werden, nämlich schlicht und einfach wieder die Sehnsucht in unserem Herzen wahrzunehmen, die Sehnsucht nach Leben, nach Geborgenheit, Liebe, Angenommensein, Verbundenheit. Vielleicht gelingt es uns – und ich wünsche uns das allen – dass wir wieder zum Kern dessen vorstoßen, was wir zu Weihnachten eigentlich feiern: Die Menschwerdung Gottes, sein Kommen in unsere zerrissene, geplagte Welt, Jesu Kommen auch in unser ganz persönliches Leben mit all den Abgründen, die es darin gibt. Wer sich auf Weihnachten vorbereitet und Weihnachten feiert, der ist aufgerufen, Christus heute in sich, in seinem Herzen zur Welt kommen zu lassen. Angelus Silesius (Johannes Scheffler; 1624-1677) schreibt: „Wär Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir: Du bliebst noch ewiglich verloren“. Und in einem bekannten Weihnachtslied des Mystikers Gerhard Tersteegen (1697-1769) heißt es: „Immanuel, werd auch in mir nun geboren ... Wohn in mir, mach mich ganz eines mit dir, der du mich liebend erkoren.“ Weihnachten, die Geburt Jesu, sein Kommen in diese Welt, ist nicht einfach etwas, das vor 2000 Jahren geschehen ist, ein Ereignis, an das wir uns halt jedes Jahr mehr oder weniger bewusst erinnern. Menschwerdung Gottes, Gottes Kommen in diese Welt, das geschieht HEUTE. Ja, gerade dieses Kommen HEUTE ist das Entscheidende. Gott will in unser Leben, in unsre Welt kommen, in ihr will er Mensch werden, um uns nahe zu sein in allen Beschwerden und Dunkelheiten. Durch die Menschwerdung des Gottessohnes ist meine Welt zu Gottes Welt geworden. Die Geburt des Sohnes Gottes geht in uns allen weiter, indem er in uns „Wohnung nimmt“ (Joh 14,23), in uns lebt, Gestalt annimmt. Vielleicht können manche Impulse, die Sie in diesem Pfarrblatt finden, Gott in Ihrem Herzen zur Welt kommen lassen. Dann wird es wirklich Weihnachten.

Pfarrer Winfried Lembacher

Winfried Lembacher



Weihnachten historisch: Wie das Fest zu dem wurde, was es heute ist

Überall auf der Welt feiern Menschen am 25. Dezember – oder dessen Vorabend – die Geburt Jesu Christi. Doch das einst religiöse Weihnachtsfest ist in modernen Zeiten zunehmend kommerziell geworden. Wie kam es dazu?

VON ERIN BLAKEMORE,
NATIONAL GEOGRAPHIC

Für viele Menschen ist Weihnachten mit all seinen Traditionen und Bräuchen das beliebteste Fest des Jahres. Seine christlichen Wurzeln spielen heutzutage jedoch oft eine untergeordnete Rolle – im Laufe der Jahrhunderte hat Weihnachten sich mehr und mehr als Familienfest etabliert, bei dem man in fröhlicher Runde eine schöne Zeit miteinander verbringt und sich beschenkt.

Doch wie wurde der Feiertag zu Ehren der Geburt von Jesus Christus an einem 25. Dezember in Bethlehem weltweit so populär? Welchen Ursprung hat Weihnachten und wie haben sich die lieb gewonnenen Bräuche rund um dieses Fest entwickelt?

Wann wurde Jesus Christus geboren?

Weihnachten wird traditionell am 25. Dezember gefeiert, obwohl das genaue Datum von Christi Geburt in den Evangelien nicht erwähnt wird.

In der Bibel wird das Geburtsdatum von Christi Geburt nicht erwähnt. Dort wird lediglich von Marias unbefleckter Empfängnis und den bescheidenen Umständen der Geburt berichtet.

Gott selbst hat die Jungfrau Maria dazu auserwählt, seinen einzigen Sohn zu gebären. Nachdem er von der Schwangerschaft erfahren hatte, wollte Marias Verlobter, der Zimmermann Josef, sie zunächst nicht mehr heiraten. Dann aber erschien ihm im Traum ein Engel, der ihm sagte, er solle sich nicht fürchten. Um an einer Volkszählung teilzunehmen, begaben sich die Frischvermählten auf eine lange, anstrengende Reise nach Bethlehem.

Der Besucheransturm in der Stadt hatte zur Folge, dass Josef und seine hochschwangere Frau keine Unterkunft finden konnten. Der Wirt eines Gasthauses hatte schließlich Mitleid mit den beiden und erlaubte ihnen, in seinem Stall zu übernachten. Dort brachte Maria den Sohn Gottes zur Welt. Sie legte ihn in eine Krippe, während die Engel sangen und ein hell strahlender Stern am Himmel aufstieg.

Historiker sind sich uneinig darüber, warum ausgerechnet der 25. Dezember mit der Geburt Christi verknüpft wird. Bekannt ist aber, dass die christliche Kirche Roms bereits im Jahr 336 n.Chr. Weihnachten an diesem Tag feierte, der mit dem römischen Bauernfest *Saturnalia*, das zu Ehren von Saturn zur Wintersonnenwende begangen wurde, zusammenfiel.

Schon seit Urzeiten feiern Menschen auf der ganzen Welt Winterfeste, deren Bräuche im Laufe der Zeit Teil weihnachtlicher Traditionen wurden. So waren große Festessen zum Beispiel immer schon fester Bestandteil des nord-europäischen Julfests und keltische Druiden begingen während der Wintersonnenwende zweitägige Feierlichkeiten, zu denen sie Kerzen anzündeten und die Häuser mit Stechpalme und Mistel schmückten.

Weihnachten im Mittelalter

Im Mittelalter war das Weihnachtsfest nicht nur äußerst beliebt, sondern auch reich an unterschiedlichen Bräuchen. In England feierten die Menschen die Geburt Jesu Christi zwölf Tage lang: mit Schauspiel, wilden Gelagen und Festzügen. Musik, Geschenke und festliche Dekoration wurden bald die Norm. Die extravagantesten Feste fanden natürlich bei Hofe statt: Den Gästen des englischen Königs Heinrich III. wurden bei einem Weihnachtsfest im 13. Jahrhundert insgesamt 600 Ochsen serviert. Hymnen und Lieder waren Teil jeder noch so bescheidenen Festivität.





Weihnachtessen – wie dieses aufwendige Mahl im 15. Jahrhundert – haben in Europa eine lange Tradition.

So auch eines der wichtigsten Symbole des Weihnachtsfests: der Weihnachtsbaum. Er entwickelte sich aus dem heidnischen Brauch, Tannenzweige zu schmücken. In Deutschland etablierte sich der mit Kerzen und kleinen Geschenken geschmückte Tannenbaum im 19. Jahrhundert. Als die englische Königsfamilie, die deutsche Wurzeln hatte, ihren eigenen Weihnachtsbaum aufstellte, war dies der Startschuss zu einem weltweiten Trend, der sich bis heute gehalten hat.



Der Weihnachtsbaum hat seinen Ursprung in Deutschland, weltweit populär machte ihn im 19. Jahrhundert jedoch die britische Königsfamilie.

Doch das Weihnachtsfest war nicht allein eine englische Angelegenheit. Ein Land, in dem man besonders emsig die Bräuche ursprünglicher Winterfeste mit dem christlichen Feiertag verband, war Deutschland. Auch Adventskränze, Nussknacker und Weihnachtsmärkte wurden in Deutschland erfunden.

Wie Weihnachten in die USA kam

Wie zuvor schon in England setzten die Puritaner auch auf der anderen Seite des Atlantiks in Massachusetts ein Weihnachtsverbot durch. Es trat im Jahr 1659 in Kraft und wurde erst im Jahr 1681 wieder abgeschafft. Eine große Rolle spielte das Weihnachtsfest in den Vereinigten Staaten ohnehin erst mit dem Beginn des Bürgerkriegs, als vielerorts eine Rückbesinnung auf die Bedeutung von Heimat und Familie stattfand. Im Jahr 1870, nach Ende des Kriegs, erklärte der Kongress Weihnachten zum ersten nationalen Feiertag der USA.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brachten die Immigranten der großen Einwanderungswelle ihre eigenen Weihnachtstraditionen mit in die Vereinigten Staaten. Der „Weihnachtszyklopädie“ des Historikers William D. Crump zufolge entstand dadurch „eine Art Schmelztiegel der Weihnachtsbräuche, in dem die Einflüsse unterschiedlicher Kulturen sich zu einheitlichen Feierlichkeiten verbanden, die zu Hause mit der Familie begangen wurden.“



FOTOS VON ART RESOURCE

Ursprung des Weihnachtsmanns

Der beliebte Mann mit dem weißen Bart, der Kindern auf der ganzen Welt zu Weihnachten mit seinem rentiergezogenen Schlitten Geschenke bringt, basiert auf dem Heiligen Nikolaus von Myra, einem griechischen Bischof, der im 3. Jahrhundert lebte. Deutsche und niederländische Einwanderer brachten den Glauben an ihn im 18. und 19. Jahrhundert in die USA, wo die Idee von amerikanischen Dichtern wie Washington Irving und Clement Clarke Moore aufgegriffen wurden.



Ein Weihnachtsmann – viele Gesichter: Auf dieser ungarischen Weihnachtskarte aus dem 20. Jahrhundert trägt er einen blauen Mantel und eine blaue Mütze mit Fellbesatz sowie einen Sack voller Spielzeug, einen Korb mit Früchten und einem kleinen Tannenbaum

Sein unverwechselbares Aussehen prägte der Zeichner Thomas Nast, dessen Illustrationen europäischer Volksweisen den Weihnachtsmann bald überall auf der Welt bekannt machten. Im Jahr 1890 war der Kaufmann James Edgar der erste, der sich mit rotem Mantel und weißem Bart als Weihnachtsmann verkleidete, um die Kinder in seinem Kaufhaus in Brockton, Massachusetts, zu begrüßen. Diese Aktion stieß auf so viel Begeisterung, dass viele die Idee kopierten. Auch heute noch ist in Kaufhäusern und Einkaufszentren zur Weihnachtszeit standardmäßig ein Weihnachtsmann vor Ort.

Ein Fest, viele Bräuche

Lichter, die die naturgemäß langen, dunklen Nächte erhellen, waren schon immer ein wichtiger Teil der Winterfeste. Die moderne elektrische Weihnachtsbeleuchtung ist die heutige Version der Kerzen, die in Deutschland auf die Tannenbäume gesteckt wurden. Der Erfinder der Glühbirne, Thomas Edison, entwickelte auch die erste Lichterkette. Im Jahr 1882 schmückte sein Geschäftspartner Edward H. Johnson erstmals einen Weihnachtsbaum mit bunten Lichtern.

Auch die Tradition der Weihnachtsgeschenke hat sich durch moderne Innovationen weiterentwickelt. Bis ins 20. Jahrhundert wurden Geschenke in braunes Packpapier gewickelt. Dann aber ging dem Kaufmann Rollie B. Hall in seinem Geschäft zur Weihnachtszeit das Papier aus und er musste stattdessen das bedruckte Innenfutter von Briefumschlägen verwenden – das Geschenkpapier war geboren. Kleine bedruckte Pappkarten aus dem 19. Jahrhundert waren die Vorlage für Weihnachtskarten, die nun in einem buchgroßen Format hergestellt wurden, um genug Platz für handgeschriebene Festtagsgrüße zu bieten.

Geschenke, Karten und Dekoration sind ein wichtiger Teil Weihnachtens, doch auch bestimmte Speisen und Getränke dürfen zum Fest nicht fehlen. Nachdem die Gebrüder Grimm im frühen 19. Jahrhundert die Geschichte von Hänsel und Gretel veröffentlicht hatten, wurden in Deutschland Lebkuchenhäuser beliebt. Auch Glühwein und Stollen verbindet der Gaumen traditionell mit der Weihnachtszeit.

Vom christlichen Feiertag zum Kommerz

Vom Feiertag christlichen Ursprungs hat sich Weihnachten inzwischen zu einem sehr weltlichen und stark kommerzialisierten Fest entwickelt. Der Historikerin Lisa Jacobsen von der University of California in Santa Barbara zufolge wird dies schon seit Jahrhunderten mit Sorge betrachtet. „Seit seiner Neuerfindung in der Mitte des 19. Jahrhunderts beschwerten sich viele Menschen über die ausschweifende Kommerzialisierung des Weihnachtsfests. Ich denke, dieses zwiespältige Gefühl wird weiter bestehen.“



Diese Illustration eines geschäftigen Abends in London zeigt Menschen beim Weihnachtsbummel. Obwohl das Weihnachtsfest christliche Wurzeln hat, ist es mit der Zeit zu einem immer weltlicheren, kommerzielleren Fest geworden.

Wegen der Feiern schenken wir ... feiern Sie Ihre Hochzeit bei uns!

Ratskeller Bärnbach
Tel. 03342 / 02 0 30

All inclusive Package ab € 47,-

Kleiner Saal bis 100 Personen
Großer Saal bis 200 Pers.

Wir machen Ihren schönsten Tag zu einem unvergesslichen Ereignis. Unsere schönen Räumlichkeiten sind bestens dafür geeignet.

www.ratskeller.at
Schauen Sie sich die Fotografien auf unserer Homepage an

O Jubel, o Freud

Krippen und Lieder rund um Advent und Weihnachten

Bilder, Bräuche, Weihnachtskrippen und Lieder begleiten uns in der Advent- und Weihnachtszeit. Die Musik ist es, die zu allen Festzeiten im Jahr und im Leben in meist emotionaler und berührender Weise die Bedeutung eines Festes betont. In der Advent- und Weihnachtszeit im Besonderen bringen Lieder und Klänge die Sehnsucht nach dem Gottesskind und die Freude über die Geburt Jesu zum Ausdruck. Vielfältig ist der heimische Liederschatz dieser Jahreszeit: von Verkündigungs-, Advent-, Hirten-, Wiegen-, Weihnachts- bis zu Dreikönigsliedern.

Die Weihnachtsausstellung stellt bekannte Advent- und Weihnachtslieder in Verbindung mit Weihnachtskrippen vor. Liedbeispiele und ein gesungener Adventkalender des Steirischen Volksliedwerkes finden sich neben herausragenden Beispielen der Krippensammlung des Diözesanmuseums Graz.

Das gemeinsame Singen und das Bestaunen von Bildern vereint Menschen in ihrer Freude über das Fest, verkürzt die Wartezeit und steigert die Erwartung. So will auch diese Ausstellung die Freude am Singen wie auch die Freude am Weihnachtsfest bestärken.

Unser alpenländisches Liedgut erzählt davon, wie auch von den Ereignissen vor der Christgeburt, den ersten Menschen an der Krippe, von den Engeln, den Tieren, den Legenden rund um das Geschehen. Immer wieder wird die Erzählung in die eigene Lebenswelt übertragen. Bisweilen entsteht dabei aus einem Satz aus der Bibel eine Vielzahl an bilderreichen Strophen. In den Liedern spiegelt sich die Hoffnung wider, die die Geburt des Friedensfürsten verspricht. So klingt die Nachricht von der Geburt des Gottessohnes in die Welt hinaus. Mit dieser Ausstellung bestärken wir die Freude am Singen wie auch die Freude am Weihnachtsfest.

16. November 2022 bis 8. Jänner 2023 Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr Sa./So./Feiertag 11 bis 17 Uhr,
Diözesanmuseum Graz, Bürgerg. 2, 8010 Graz ; Telefon: 0316 8041-890, e-Mail: dioezesanmuseum@graz-seckau.at

Familien – Glücksbringer für Silvester

Hast du schon mal Glück verschenkt?

Wer hat nicht schon Glücksbringer zum Jahreswechsel geschenkt bekommen? Ob Hufeisen, Fliegenpilz oder Rauchfangkehrer, viele dieser Glücksbringer werden am Silvester- und Neujahrstag weiter gegeben. Wir machen uns gemeinsam auf Spurensuche, erforschen diesen Brauch und gestalten eigene Glücksbringer.

Anmeldung erforderlich.

Unkostenbeitrag: 4,50 Euro p. P.,

Fr., 30. Dez. 2022, 14:00 Uhr – 15.30 Uhr



Steirisches
Volksliedwerk
Das Leben zum Klingen bringen ...





Alpha Calcit Granulat

Produktions- und Handelsges.mBH

A-8573 Kainach, Gallmannsegg 40
Tel: +43 3148 23 107-0



**LATERNENBASTELN
UND DER
GHL. MARTIN
IN DER KIRCHE**

OUTDOOR Aktivität am Donnerstag, 05.01.2023 ab 13 Uhr - Wir gehen auf den Hl. Berg oder spielen im Schnee – auf jeden Fall sind wir an der frischen Luft! Bitte zieh dich dementsprechend an. Sollten wir Schnee haben, kannst du einen Bob oder Schlitten mitbringen.

FASCHINGSPARTY am Samstag, 18.02.2023 ab 15 Uhr – Ob Prinzessin, Spiderman oder KIKI-Kirchenmaus... alle Kinder – Groß und Klein – sind herzlich zum Pfarrkostümball eingeladen.

Ei, ei, OSTERHASE am Freitag, 17.03.2023 von 16.00 bis 18.30 Uhr – wir basteln frühlingshafte Osterdekoration...

Die Jungscharstunden finden – wenn nicht anders angegeben – immer im Pfarrsaal der Pfarre Bärnbach statt und sind kostenlos. Deine Eltern/Geschwister/Freunde sind auch gerne willkommen!

Komm und lerne uns kennen! Bis bald! Wolfgang und Natascha Schnidar

Um besser organisieren zu können, ist eine Anmeldung per SMS an 0676 649 57 04 erwünscht 😊



Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn sich das Jahr dem Ende zu-
neigt, nehme ich mir bewusst Zeit
für einen Rückblick auf die ver-
gangenen 365 Tage.

Mir wird dadurch bewusst, wie
reichhaltig das Jahr doch war.
Diese Erkenntnis würde ohne
diesen Rückblick etwas untergehen. Ich gewinne
Einsichten, die ich für das kommende Jahr nutzen
kann.

Es tut einfach gut, sich die kleinen und großen
Momente nochmals in Erinnerung zu rufen.

Für mich ist es ein bereichernder Jahresabschluss
und gleichzeitig ein schöner Start in das neue Jahr,
indem ich an das Vergangene zurück denke und
mich auf das Neue freue.

Vielleicht finden Sie zum Ende des Jahres auch Zeit,
in sich zu gehen? Begeben Sie sich hierfür am
besten an einen Ort, an dem Sie sich wohl fühlen
und ungestört Zeit für sich finden.

Ein Ort der Stille und der Ruhe - für mich ist das die
Kirche. Hier kann ich all meine Sorgen und Ängste
hinbringen.



Welcher Abschied bzw. welche Trennung ist mir
schwergefallen? Was hat mich besonders berührt,
sowohl im Negativen als auch im Positiven?
Was war meine größte Enttäuschung? Und was
kann ich jetzt rückblickend Positives darin sehen?
Gibt es besonders wertvolle Erfahrungen, die ich
gemacht habe?

Jeder Mensch hat im Leben seine Bedürfnisse,
Sorgen und Ängste, die er sich von der Seele reden
muss. Viele wollen ihre Mitmenschen damit nicht
belasten und tragen diesen Ballast lange Zeit mit
sich herum.

Versuchen Sie es und gehen Sie an diesen Ort der
Stille und der Ruhe. Laden Sie ihren Ballast dort ab,
und Sie werden wie ein anderer Mensch diesen Ort
wieder verlassen.

In diesem Sinne, liebe Pfarrgemeinde, wünsche ich
Ihnen und Ihren Familien ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes
neues Jahr.

*Herzlichst ihr
Kleindienst Martin GfV PGR*

Krippenausstellung im Pfarrsaal – 25 Krippen wurden innerhalb kurzer Zeit von Wolfgang Schnidar und der Jungschar in den Pfarrsaal gebracht. Daraus entstand eine Krippenausstellung, der niemand geringerer als unser Bischof Wilhelm Krautwaschl persönlich vor der Barbarafeier am 26.11. einen Besuch abstattete. Er teilte die Begeisterung über die verschiedenen Krippen-Ausführungen mit zahlreichen Besuchern.



Kunst-Krippe von
Helmut Maurer



Krippenfiguren von
August Wiedner



Adventmarkt in Bärnbach - für einen sozialen Zweck wurden gesegnete Schutzengelanhänger verschenkt. Wer wollte, konnte einen Geldbetrag spenden. Dafür wurde der Wunschname des Engels auf ein Kärtchen geschrieben und ein Bäumchen damit geschmückt. Die Aktion wird noch bis Weihnachten in der Kirche weiterlaufen. Sie sind eingeladen, Ihren persönlichen Schutzengel in der Kirche zu holen und zu benennen. Vielen Dank an alle Spender und Namensgeber und allen Helfern für die Unterstützung!



FIRMLINGS-PROJEKT IM
PFARRGARTEN 12.11.



WALLFAHRT
NACH MARIAZELL
29.10.

HELDENGEDENKEN 30.10.



CHRISTKÖNIGSONNTAG
MIT DER GLAS- UND
STADTKAPELLE 20.11.



GROSSER EMPFANG



BARBARAFEIER MIT
BISCHOF WILHELM
KRAUTWASCHL
26.11.





Liebe Pfarrgemeinde!

Am 20. Oktober wurde die Pfarr-Übergabe an Mag. Martin Trummler durchgeführt, der im Sinne des Seelsorgeraum-Konzeptes Pfarrer in allen darin befindlichen Pfarren ist.



Am Jugendsonntag haben die Firmlinge ihren Eröffnungsgottesdienst gefeiert, der musikalisch von Elisabeth Raudner und Harald Kraher umrahmt wurde.

Die Wasserentnahmestellen am Friedhof wurden eingewintert, damit kein Frostschaden entstehen kann.

Leider sind bei den heuer ausgestellten Friedhofsrechnungen aufgrund eines EDV-Problems falsche Summen ausgegeben worden. Die Friedhofsverwaltung bittet höflichst um Entschuldigung und bittet die Betroffenen, sich in der Pfarrkanzlei zu melden.

Es wurden neue Lautsprecher im Innenraum der Kirche montiert. Zwei weitere Lautsprecher für den Außenbereich werden noch in Betrieb genommen.

Die Sternsinger werden heuer am Freitag, dem 30. Dezember, die Hausbesuche in unserer Pfarre machen. Wir bitten um freundliche Aufnahme.

Das Friedenslicht wird am 24. Dezember ab 16 Uhr in unserer Pfarrkirche zur Abholung zur Verfügung stehen.

Ebenfalls am Heiligen Abend findet um 16 Uhr eine Kinderkrippenfeier in der Kirche statt.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Pfarre für die vielen Dienste im vergangenen Jahr.

Der Pfarrbevölkerung und allen Lesern wünsche ich frohe Weihnachten und ein gutes Neujahr 2023.


Gesegnete Grüße

Jeden Tag Weihnachten

ER wurde so weit weg geboren.
So erzählt es die Geschichte.

Wir erinnern uns an diesen
Weihnachtstag,
wenn die Wintertage kalt werden.
Mit der Zeit vergeht das aber wieder.

Wir haben das Wunder dahinter entfernt.
Und jetzt leben wir und fragen uns -
Warum?.

Und wir können uns nicht mehr an IHN
erinnern.

Einmal im Jahr leuchtet der
Weihnachtsstern
und dann verblasst er wieder.

Behalte den Geist in deinem Herzen
und jeder Tag ist Weihnachten.

Es sind nicht die Glocken und es ist nicht
der Schnee.
Und es sind nicht die Geschenke, die wir
bekommen.

Aber ER wurde vor so langer Zeit
geboren.

Es ist leicht zu vergessen.
Friede auf Erden... Wohlwollen für die
Menschen...

Wir Menschen können nicht immer
alleine gehen.
Unterwegs verirren wir uns.

Aber ER kann uns nach Hause bringen.
Erinnere dich das ganze Jahr über an
IHN!

Ohne den Stern da oben?

ER hinterließ uns allen ein
Weihnachtsgeschenk.
ER hinterließ uns das Geschenk der
Liebe.

Einmal im Jahr leuchtet der
Weihnachtsstern
und dann verblasst die Erinnerung an ihn
wieder.

Behalte den Geist in deinem Herzen.
Und es ist jeden Tag Weihnachten.

Youtube: Christmas Everyday von Kenny Rogers
Songwriter: Peter James Mccann

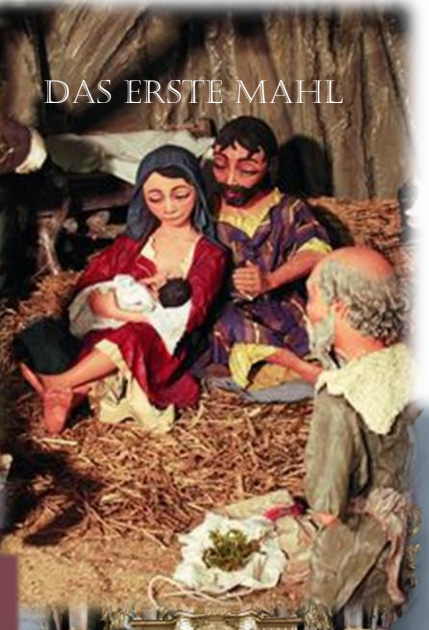




ALLERHEILIGEN-
STIMMUNG



1. GOTTESDIENST MIT
SEELSORGERAUMLEITER
PFARRER MARTIN TRUMMLER



DAS ERSTE MAHL



ADVENTKRANZ



UNSERE FIRMLINGE AM JUGENDSONNTAG



HUBERTUSFEIER



MUSIKER UMRAMMUNG
JUGENDSONNTAG



HELDENEHRUNG



0316/8015-300

Grundbedürfnisse

1,6 Millionen Menschen in Österreich gelten als armutsgefährdet. Die Gründe für Armut sind vielfältig, sei es aufgrund von Arbeitslosigkeit, Trennung oder eines anderen Schicksalsschlags. Als Kirche gilt es besonders den Fokus auf arme und benachteiligte Menschen zu legen. Die Caritas und andere Einrichtungen helfen Menschen dabei, ihre Grundbedürfnisse abdecken zu können. Angebote hierfür finden Sie hier.

Finanzielle Probleme

Die Ursachen für finanzielle Probleme können vielschichtig sein. So ist der Verlust des Arbeitsplatzes oder eine Trennung nicht nur ein einschneidendes Erlebnis, sondern auch mit finanziellen Einbußen verbunden, die für viele ein unüberwindbares Hindernis darstellen, das sie völlig aus der Bahn wirft.

Unerwartete Zahlungsaufforderungen, notwendige Reparaturen oder eine plötzliche Erkrankung stellen Kinder, Frauen und Männer an den Rand der Armut. Auch wenn es manchmal „kleinere“ Beträge sind, die zu leisten wären, ist es für manche Familien nicht schaffbar. Viel zu oft stellt sich am Ende eines Monats die Frage, ob gegessen oder geheizt wird. Um solchen Fällen vorzubeugen und gegebenenfalls Hilfe zu leisten, bieten zahlreiche Informations- und Beratungsstellen in der Steiermark Hilfe und fachkundige Unterstützung für Menschen in finanzieller Notlage.

Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Die Beratungsstelle zur Existenzsicherung bietet kostenlose und diskrete Beratung, Begleitung und Unterstützung für Menschen in finanzieller und sozialer Not. Das Angebot bewirkt, dass Lebensgrundlagen abgesichert und Lebenssituationen nachhaltig verbessert werden.

Schuldnerberatung Steiermark

Die Schuldnerberatung Steiermark, ist eine staatlich anerkannte Beratungsstelle für Privatpersonen, die finanzielle Probleme haben. Das kostenlose Angebot richtet sich an alle Jugendlichen und Erwachsenen in der Steiermark.

Soziale Rechtsberatung der Caritas

Die MitarbeiterInnen in der Rechtssozialberatung helfen bei der Klärung von einfachen rechtlichen Anfragen der KlientInnen der Sozialberatung, von Personen mit erschwertem Zugang zu rechtlicher Beratung und auch bei Anfragen von Caritaseinrichtungen.

Bischöflicher Lebensfonds

Im Rahmen des diözesanen "Lebensjahres 2008" wurde auf Initiative von Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari der Bischöfliche Lebensfonds ins Leben gerufen.

Er dient dazu, schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern in Notlagen rasch und unbürokratisch zu helfen, ohne Unterschied von Alter, Familienstand, Herkunft, Staats- oder Religionszugehörigkeit.

CARITAS Beratungszentrum für Schwangere

Grabenstraße 39, 8010 Graz, Parterre
(Zugang über Grabenstraße oder Hasnerplatz)
0316 / 8015 - 400

0316/8015-300 die Notfallnummer
– wenn nicht jetzt, wann dann? Wir warten auf
Ihren Anruf...



Caritas Betreutes Wohnen in Bärnbach

Das Betreute Wohnen der Caritas ist eine geförderte Wohnform für Menschen ab dem vollendeten 60. Lebensjahr, die solange wie möglich selbstbestimmt und unabhängig in ihren eigenen vier Wänden leben möchten.

Wir bieten:

- Fachkraft vor Ort: berät und begleitet, hilft bei der Organisation von Essen auf Rädern, mobilen Diensten usw., bietet gemeinschaftliche Aktivitäten an
- barrierefreie Mietwohnung und Wohnanlage
- finanzielle Leistbarkeit durch individuelle Förderung

Kontaktieren Sie uns:

Tel 0316 8015 428, www.caritas-pflege.at/steiermark



Heinz Poschebou
(62) Bärnbach



Regina Zoisl (83)
Breitenbach

Zenzi Fromm (87)
Bärnbach



Theresia Nikas
(91) Bärnbach

Krescentia, von vielen liebevoll Zenzi genannt, war eine Frau, mit der man immer gerne zusammen war, die uns immer in Erinnerung bleiben wird. Obwohl sie viele Schicksalsschläge erleiden musste, verlor sie nie ihren Humor, lächelte trotz vieler Schmerzen und war immer für andere da.

Unsere Pfarre verdankt ihr viel – sie war von Beginn an in der Mütterrunde – gern und jederzeit zur Mitarbeit, aber auch zur Geselligkeit bereit – ihre große Begabung, Gedichte vorzutragen, wird uns unvergessen bleiben.

Der Blumenschmuck in der Kirche war lange Zeit ihre Aufgabe, die sie mit Freude erfüllte, beim Kirchenputz war sie dabei und noch bei vielen anderen Tätigkeiten, die man alle gar nicht aufzählen kann.

Sie vertraute auf Gott und nahm ihr Leben an, wie es ihr bestimmt war, obwohl das nicht immer einfach war und sie auch viele Verletzungen erfuhr.

Zenzi wird uns für immer in vielen Dingen ein Vorbild sein. Wir werden sie niemals vergessen! - Nachruf von Ilse Bell



Anna Prettenthaler
(83) Bärnbach



Helfried Bauer (82)
Bärnbach

Ich leide und das darf ich auch

Wie lange willst du denn noch trauern,
wie lange wird das wohl noch dauern?
Das Leben muss doch weitergeh'n,
versuch doch mal nach vorn zu seh'n...

Vielleicht meinst du es gut, mag sein,
doch red' mir bitte niemals ein,
was ich sollte und was nicht...
Weil mein Herz sonst weiter bricht.

Als ob du wüsstest was ich brauch...
Ich leide und das darf ich auch!
Werd mir das Trauern nicht verwehren,
egal wie oft sie sich beschweren.

Alleine ich bestimm die Zeit
und nein, ich bin noch nicht bereit,
stark zu sein und neu zu starten...
Ich möchte weinen und dann warten...

Bis der Tag einmal erwacht,
der den Schmerz erträglich macht...
Ich weiß, der Tod ist nicht das Ende,
ein Weltenwechsel, eine Wende...

Doch leider muss ich jetzt auch wissen,
es ist erbärmlich zu vermissen...
Es tut so weh, es lähmt die Glieder...
Gestern, heute...immer wieder...

Und Weihnachten wird anders werden,
weil mir was fehlt nun hier auf Erden...
Das Liebste und des Lebens Sinn...
Als ob ich auch gestorben bin...

Ich werde weinen wie ein Kind,
schrei die Klagen in den Wind...
Ich werde trauern, weil ich's brauch...
Ich leide und das darf ich auch!

© Doreen Kirsche

<https://www.karinaverlag.at/p/poetessa-fuehlen-vorbestellung/>

Friedrich Rudres
(81) Breitenbach

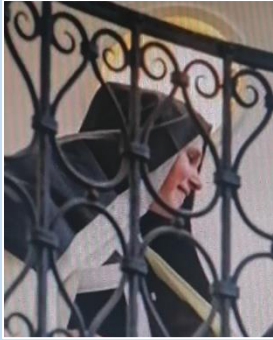


Andreas Prettenthaler
(48) Bärnbach

Silberne Profess-Feier

von Sr. Josefa
am Hl. Berg

Donnerstag, 08.12.
um 16 Uhr
Hl. Berg



FRIEDENSLICHT

Das Mariazeller
Friedenslicht kann am
4. Adventsonntag in
der Kirche geholt
werden
Das Friedenslicht aus
Bethlehem kann am
24.12. in der Kirche
geholt werden



Musikalische und sinnliche Gebet- und Meditationsstunde

Du hast das Gefühl, du
möchtest Gott mit all deinen
Sinnen besser kennenlernen?
Jeden letzten Mittwoch im
Monat im mittleren Pfarrsaal
der Pfarre Bärnbach. **Mittwoch,
28.12. um 18 Uhr** 03142/62581
Kerstin Budinsky



KIRCHENPUTZ

Bei diesem Spaß kann
jeder mitmachen!

Mittwoch, 21.12. ab
14 Uhr
Kirche Bärnbach



Bäume der Hoffnung pflanzen



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
23 * C + M + B + 23

In der sengenden Dürre Nordkenias gehen die Tiere zugrunde. Damit verlieren die Hirtengesellschaften ihre Existenzgrundlage. Die Yarumal Missionare unterstützen sie im Kampf gegen die Klimakrise mit einem umfassenden Programm.

Caspar, Melchior und Balthasar wünschen allen Menschen im Pfarrgebiet ein segensreiches neues Jahr. Ihre Spenden werden in rund 500 Sternsingerprojekten wirksam eingesetzt. Herzlichen Dank!

Segne unsere Ohren, dass wir hören, wenn jemand uns ruft.
Segne unsere Augen, dass wir sehen, wo Unrecht geschieht.
Segne unseren Mund, dass wir Worte sprechen, die trösten.
Segne unsere Hände, dass wir helfen und Gutes tun.
Segne unsere Füße, dass wir gehen und deinen Frieden in die Welt bringen.

**Mario ELEKTRO
SCHMELZER**
8572 BÄRNBACH, HAUPTPLATZ 7
TEL. (0 31 42) 62 2 26 FAX DW4
E-MAIL office@elektro-schmelzer.at

Verkauf, Reparaturen
Radio, Fernsehen
Gebäudesystemtechnik
EIB (KNX) - instabus
Installationen, Blitzschutz
Satellitenfernsehen
Industriesteuerung
SPS - RPS Steuerungen
Bärnbacher Kabel-TV

**Raiffeisenbank
Lipizzanerheimat**



Es ist ein kühler, regnerischer Sommertag im August, als ich mich bei Glockenläuten der Sallegger Kirche zur Abendmesse nähere. Angespannt, nach einiger Zeit wieder eine Messe zu besuchen, schreite ich durch den Himmelsguss und gleichzeitig überkommt mich eine tiefe Ruhe, während ich dem Haus Gottes entgegenblicke.

Die 1245 erstmals erwähnte Kirche mit dem spätgotischen Glockenturm ragt im Sallagraben empor. Der Legende nach suchten sich die Heiligen Petrus und Paulus diese Örtlichkeit als Kirchenplatz aus, als ihre Statuen von dem ursprünglich angedachten Platz immer wieder nachts dorthin kullerten. Als ich den Eingang erreiche, begrüßt mich eine Dame, die in einer der hintersten Reihen sitzt –verwundert, mich noch nie zuvor gesehen zu haben. Auch die Lektorin der Kirche wirft mir einen vertrauten, aber fragenden Blick zu. Beide blicken in den alten Holzreihen sitzend in den Altarraum, der untypisch „sensibel“ anmutet. Nur der schwere Hochaltar, welcher jedoch nicht überladen wirkt, scheint seiner Aufgabe, der Mittelpunkt der Kirche zu sein und geistigen Halt zu geben, nachzukommen. Um ihn ragen romanische Bildnisse –sanft, anspruchslos und vertraut. Nach einer Weile, die mich zu mir finden lässt, ertönen die Glocken im Psalm Regina - königlich. Eine davon, genauer die mittlere, besteht seit 1492 und blieb von den Einschmelzungen im zweiten Weltkrieg verschont. 500 Jahre ertönt die Namenlose einer Judenburg Gießerei dieses Jahr bereits in ihrer akustischen Pracht und kündigt so die heilige Messfeier mit Pfarrer Winfried Lembacher an.

Es erscheint der hagere, groß gewachsene Mann in grüner, einfacher Kutte. Das Bild harmoniert mit der pastoralen Umgebung.

Während die Glocken noch läuten, stimmen wir das zuvor von der Lektorin genannte Lied an. Die Predigt verläuft seelenruhig, wir erfahren etwas über die Heilige Klara und den Klarissenorden. Nach der wunderschönen Predigt und der Eucharistie folgt der Abgesang und eine tiefe innere Zufriedenheit, in welcher wir uns gegenseitig den Frieden Gottes wünschen und zunicken. Die Messe ist vorbei. Ich verbeuge mich mit einem ungelenkigen Knicks vor dem Bildnis Christus' und verlasse auf dem roten Teppich das Haus Gottes. Es folgt das friedvolle Warten auf Pfarrer Lembacher vor dem schweren alten Holztür zur Kirche. Als er in dunkler Kleidung erscheint, freue ich mich auf das folgende Interview zu seiner Person und wir beschließen, zu mir nach Hause zu gehen.

Der Kamin knistert, während der Pfarrer sich setzt und mit mir ins Gespräch kommt. Ich erfahre, dass er seit zwanzig Jahren die Dorfkirche Salla neben der Bärnbachs und Kainachs inne hat und er vollends darin aufgeht. Ein Umstand, der mir bereits bekannt war. So geht unser Pfarrer stets mit dem Pfarrblatt von Haus zu Haus und ist immer für ein ruhiges Gespräch empfänglich. Persönlichkeit und Miteinander werden in diesem Dorf großgeschrieben. Während er an seinem Saft nippt, es im Kamin knistert und die Kühe hinter dem großen Fenster auf der Weide im Regen gelassen fangen spielen, erfahre ich einiges über die Kirchenstrukturen, welchen zu folgen mir schwer gelingt. Doch meinem Gegenüber stört es nicht, selig erklärt er mir, was ich wissen will, viele persönliche Fragen ergeben sich und werden beantwortet.

Wir sprechen über die von ihm gehaltenen Motorradweihen bis hin zu den alljährlichen kirchlichen Wanderungen, welche zu unserer Kirche am Kriegerdenkmal vorbeiführen. Angeregt und vertraut lauscht der Schäferspitz zu des Pfarrers Füßen und auch ich, kann kaum von der Ruhe, die dieser Mensch ausstrahlt, lassen. Ein Umstand, von dem wir noch lange zehren sollten.

Leise hört man das Gebell der übrigen Hunde im ersten Stock, als sich unser ehrwürdiger Pfarrer verabschiedet und mit sanftem Schritt unser Haus verlässt, um in der Dämmerung sachte wieder zu verschwinden.

Ruhe bleibt, Frieden bleibt und der Wille, die Kirche nun wieder öfters aufzusuchen.
-Rebekka Maria Peckary, Salla, am 13. Aug. 2022



Barbara- Feier in Graden- berg



BÄRNBACH			
Sonntag	18.12.	10.00	Hl. Messe 2+ Stefanie Höller für + Johann Kreuzer u. Franz Pressler von Notburga für die Pfarrgemeinde
		17.00	Weihnachtskonzert von der Glasfabriks- und Stadtkapelle Oberdorf
Mittwoch	21.12.	10.30	Weihnachtsgottesdienst VS Bärnbach
Donnerstag	22.12.	18.00	10+ Maria Mildner
Freitag	23.12.	9.00	Weihnachtsgottesdienst MS Bärnbach
Samstag	24.12.	6.30 22.00 22.30	Rorate Hl. Berg Turmbblasen mit der Bergkapelle Christmette mit dem Singkreis St. Barbara
Sonntag	25.12.	10.00	Hl. Messe am Christtag für + Bärnbacher Priester, für die Pfarrgemeinde
Montag	26.12.	10.00	Hl. Messe am Stephanitag 5+ Maximilian Scherz, Brigitta Scherz und Dorothea Schmid von der Familie
Mittwoch	28.12.	8.00	3+ Karl Schober
Donnerstag	29.12.	18.00	3+ Anneliese Kolb
Samstag	31.12.	18.00	Jahresabschlußgottesdienst
Sonntag	01.01.	10.00	Neujahrgottesdienst für die Pfarrgemeinde
Mittwoch	04.01.	8.00	1+ Gertrude Reiter
Donnerstag	05.01.	18.00	11+ Pfarrer Friedrich Zeck
Freitag	06.01.	10.00	Hl. Drei König-Messe für die Pfarrgemeinde
Sonntag	08.01.	10.00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde + Pfarrer Friedrich Zeck, Franz Derler u. Erwin Klivinyi
Dienstag	10.01.	18.00	1+ Johanna Klamminger
Donnerstag	12.01.	18.00	1+ Juliana Guschnegg 2+ Helga Reiser
Sonntag	15.01.	10.00	Firmlingsmesse mit Trommlern für die Pfarrgemeinde
Dienstag	17.01.	18.00	8+ Alois (Luki) Hiebler 3+ Hermine Lasnik
Sonntag	22.01.	10.00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, 1+ Maria Walzl
Sonntag	29.01.	10.00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Gottesdienstzeiten Pfarrkirche: Dienstag, Donnerstag und Samstag 18.00 Uhr; Mittwoch und Freitag 8.00 Uhr; Sonntag und Feiertag 10 Uhr; Änderungen vorbehalten; **Hl. Berg:** täglich um 16.00 Uhr

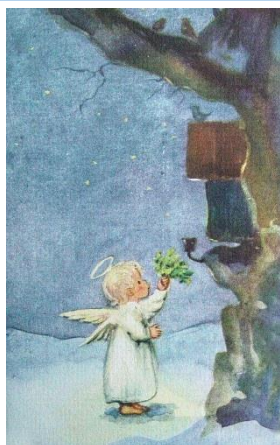
Taufen in Bärnbach

Helena Duckhorn-Pauly
Köflach
Suri Mavie Johanna Luley
Graz
Alexander David Daniel Frewein,
Bärnbach
Benedikt Jannick Lienhart
Lieboch
Leo Gérard Deliner
Köflach



Geburtstagskinder in Bärnbach

94. Geburtstag
Ing. Alois Kogler, Hauptplatz
Kristina Kuras, Kirchengasse
92. Geburtstag
Elsa Prettenhaler, Piberstraße
90. Geburtstag
Juliana Vidalli, Freisinggraben
85. Geburtstag
Edith Dreier, Stadionstraße
80. Geburtstag
Heinz Peer, Hl. Berggasse



*Wir gratulieren herzlich und wünschen
Gottes Segen!*

Trauungen in Bärnbach

Dominik Maier und Klaudia Maier
geb. Kohlbacher
Voitsberg
Josef Oman und Petra Oman
geb. Brückler
Wundschuh/Kainach



KAINACH			
Sonntag	18.12.	8.45	4. Adventssonntag – Weihnachtsgottesdienst der Blasmusikkapelle Kainach für + Hans Scherz, + Hans Goger und + Werner Peißl für + Gattin und Mutter Rosi von der Familie Viktor Schriebl Pensionistenverein Kohlschwarz für + Mitglieder Irma Siedler 3+
Samstag	24.12.	16.00 21.00	Heilig Abend – Kinderkrippenfeier Christmette für + Eltern und + Monsignore Wilhelm Kahlbacher von Dorli Kampl Rosalinde Schriebl 1+
Sonntag	25.12.	8.45	Christtag – Festgottesdienst für + Eltern Ernst u. Adelheid Gerhold u. f. + Dechant Engelbert Buc für alle Hausverstorbenen bei vlg. Köchl für + Anton Plattner sen. für + Friedrich Rudres von der Abwassergenossenschaft Kainach für + Gatten Alexander, + Sohn Erich u. + Lebensgefährten Fritz Burgstaller von Christl Ninaus Familie Seidler f. + Gottfried Pretenthaler für Rudolf Seidler v. Tochter Christa Seidler mit Familie
Montag	26.12.	8.45	Stephanitag Hl. Messe mit anschl. Tiersegnung Jemand zum Dank
Dienstag	27.12.	8.45	Wort-Gottes-Feier mit Weinsegnung f. + Johann Rupprechter von der Familie
Mittwoch	28.12.	8.45	Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung
Sonntag	01.01.	8.45	Hl. Messe für + Bruder Sepp Fraißler vlg. Weißmann und alle Hausverstorbenen von den Geschwistern für + Sr. Chiara und + Dechant Engelbert Buc von Fam. Hojas Sr. Chiara 8+, Josef Fraißler 1+
Sonntag	06.01.	8.45	Hl. Drei Könige
Sonntag	08.01.	8.45	Hl. Messe zum schuldigen Dank für die Gesundheit von Christl Ninaus Dorothea Peterka 1+, Helmut Beingröbl 1+, Elfriede Raudner 2+
Sonntag	15.01.	8.45	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	22.01.	8.45	Hl. Messe für + Emma Hecher v. Familien Hecher-Scheer Gabriela Wölkart 1+, Margareta Wagner 1+, Gisela Hoschka 3+ Günther Bayer 3+
Sonntag	29.01.	8.45	Hl. Messe f. + Franz Murgg vlg Rauchegger von Familie
Ewiglicht			von 19.12. bis 25.12. für + Vater Hans Scherz vom 26.12. bis 01.01. für + Eltern, + Bruder Heribert Dreyer, + Schwester Rosemarie Kolb von Familie Stefanie Fraißler vom 30.01. bis 05.02. für + Mutter Maria Pachatz und + Regina Zoisl

Gottesdienstzeiten: Sonntag und Feiertag 8.45 Uhr; wochentags nach Verlautbarung; Änderungen vorbehalten

Sprechstunden mit Pfarrer Winfried Lembacher in der in der Pfarrkanzlei Kainach jeden Freitag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

TAUFEN in KAINACH

Matteo Josef Jandl,
Rosental a.d.Kainach
Paul Konrad-Wolf,
Rosental a.d.Kainach
Oskar Stefan Türk,
Voitsberg
Alexander Tippler,
Kainach

**Wir wünschen
von Herzen
alles Gute und
Gottes reichen**



GEBURTSTAGSKINDER in KAINACH

Zum 91. Geburtstag

Johann Kompass, Kainach

Zum 85. Geburtstag

Josef Langmann, Kainach

Zum 80. Geburtstag

Bruno Schwab, Kainach
Franz Burgstaller, Oswaldgraben

Zum 75. Geburtstag

Maria Pischler, Kohlschwarz
Franz Robnik, Kainach
Maria Raudner, Kohlschwarz



**Digital-
Express-
Ausarbeitung**



FOTO-agathon-KOREN

AM HAUPTPLATZ IN KÖFLACH UND VOITSBERG



MAD CLUB



Kainach 44
8573 Kainach

Tel. & F

Mittwoch und
Ruhet

Di., Fr.,
Sa. 9 bis
22 Uhr
So. +
Feiertag
9 bis 20
Uhr

Mo., Mi., Do.

Ruhetag

7104

www.bluetl.at

Wir bedanken uns
bei unseren
Werbepartnern für ihr
Vertrauen und
wünschen ein
erfolgreiches,
gesundes neues
Jahr!

**RESTAURANT
PIZZERIA
BARNBACHER-HOF**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch bis Samstag von 11.00 bis 21.00 Uhr

Sonntage und Feiertage von 11.00 bis 20.00 Uhr

Montag u. Dienstag Ruhetag

0660 52 36 911

Liebe Leser!

Wir erlauben uns dieser Ausgabe
einen Erlagschein beizulegen und
bitten um eine Spende zur Senkung
der Produktionskosten. Wir hoffen,
dass Ihnen die Pfarrblätter 2022
gefallen haben und sind bemüht,
die gewohnte Qualität weiterhin an
Ihre Haushalte schicken zu können!
Ein gesegnetes 2023 für Sie und all
Ihre Lieben!



- Homöopathie & Naturheilkunde
- Anthroposophische Pharmazie
- Rostock-Essenzen, Dr. Schüssler
- Orthomolekulare Medizin
- Mikrobiologische Therapie
- Schönheit und Kosmetik

**Barbara
APOTHEKE**



Mag. pharm. Dr. Martin Korsatko Piberstraße 4 A-8572 Bärnbach, Tel.: +43 3142 62553



Steinmetzmeister

**Michael
Terschan**

**GRABMALE NATURSTEINARBEITEN
WAND-UND BODENBELÄGE**

8572 Bärnbach ☎ 03142 619 92 Fax: DW 4

Handy: 0664 50 11 676 michael.terschan@aon.at

NACHTWACHT



**WIPPEL
FACHDROGERIE**

**Gigerl & Kollmann
Schweißtechnik**
VERKAUF SERVICE REPARATUR

ATG-GIGERL
CUTTING & WELDING

Unser gesamtes Team
wünscht Ihnen
eine besinnliche
Adventzeit,
sowie ein frohes
Weihnachtsfest!



Gigerl & Kollmann Schweißtechnik OG | ATG Gigerl Cutting & Welding
Oberdörfelstraße 28, 8572 Bärnbach | Tel. 03142 779910, 148-40076 | www.kschweisstechnik.at | www.atgstechnik.at
Ihre Partner in der Schweiß- und Autogentechnik



LATERNEN
-FEST



HUBERTUS
-FEIER



ALLERHEILIGEN



JUGENDSONNTAG

VATERFREUDEN



PFARRAUSFLUG



TERMINE

BÄRNBACH

**ADVENTKONZERT der
GLASFABRIKS- und STADTKAPELLE**
Sonntag, 17.12. um 17 Uhr

RORATE am Hl. Berg
Samstag, 24.12. um 6.30 Uhr

KINDERKRIPPENFEIER
Samstag, 24.12. um 16 Uhr

HEILIGER ABEND
Samstag, 24.12. um 22.30 Uhr
(Gestaltung: Singkreis St. Barbara)

CHRISTTAGSHOCHAMT
Sonntag, 25.12. um 10 Uhr

STEFANITAG
Montag, 26.12. um 10 Uhr
mit Pferdesegnung im Kirchhof

BLÄSERKONZERT
Mittwoch, 28.12. um 18 Uhr

JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST
Samstag, 31.12. um 18 Uhr

NEUJAHRSGOTTESDIENST
Sonntag, 01.01. um 10.00 Uhr

DREIKÖNIGSMESSE
Freitag, 06.01. um 10.00 Uhr

KONZERT der CHORYFEEN
Sonntag, 29.01. um 16 Uhr

KAINACH

KINDERKRIPPENFEIER
Samstag, 24.12. um 16 Uhr

HEILIGER ABEND
Samstag, 24.12. um 21 Uhr

CHRISTTAGSHOCHAMT
Sonntag, 25.12. um 8.45 Uhr

STEFANITAG
Montag, 26.12. um 8.45 Uhr
mit Tiersegnung im Kirchhof

NEUJAHRSGOTTESDIENST
Sonntag, 01.01. um 8.45 Uhr

DREIKÖNIGSMESSE
Freitag, 06.01. um 8.45 Uhr

SALLA

Laternen- u. Fackelwanderung
Samstag, 17.12. zur*
18.30 Uhr vlg Leis
18.45 Uhr Fam. Neukam
19.00 Uhr Fam. Leitner
19.10 Uhr vlg Hofbauer
* **RORATE**
Samstag, 17.12. um 19.30 Uhr
Anschl. gemütl. Beisammensein
bei der großen Weihnachtskrippe
- mit musik. Gestaltung

4. ADVENT
Sonntag, 18.12. um 11.30 Uhr
Hl. Messe
(Gestaltung „Die Irrwurzler“)

HEILIGER ABEND
Samstag, 24.12. um 20 Uhr
(Gestaltung Kirchenchor Salla)

CHRISTTAGSHOCHAMT
Sonntag, 25.12. um 11.30 Uhr
(Gestaltung Kirchenchor Salla)

STEFANITAG
Montag, 26.12. um 11.30 Uhr

„HONSTOG“
Dienstag, 27.12. um 10.30 Uhr
(Gestaltung der Weinfreunde)

JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST
Freitag, 30.12. um 18 Uhr

NEUJAHRSGOTTESDIENST
Sonntag, 01.01. um 11.30 Uhr

DREIKÖNIGSMESSE
Freitag, 06.01. um 11.30 Uhr



FROHE
Weihnachten
UND EIN GUTES NEUES JAHR

